

Departement Soziales
Kinder- und Jugendbeauftragte



Arbeitsbeziehungen auf dem Prüfstand

Beziehungsgestaltung am Arbeitsplatz – Bedeutung und Ressourcen der
Kinder- und Jugendförderung für Lernende

Ablauf

Departement Soziales
Kinder- und Jugendbeauftragte

- Begrüssung
- Vorstellungsrunde (Name, Institution, Bezug zum Thema)
- Was ist Kinder- und Jugendförderung
- Wie arbeitet Kinder und Jugendförderung
- Was lernen Kinder und Jugendliche in der Kinder und Jugendförderung für die Lehre?
- Learnings für die Beziehungsgestaltung zu Lernenden oder jungen Mitarbeitenden

Was bedeutet Kinder- und Jugendförderung?

Zielsetzung

Ausserhalb von Schule und Familie positive **Aufwuchsbedingungen** schaffen, in denen Kinder und Jugendlichen vielfältige Selbstbildungs- und Selbstentfaltungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen - ohne Problem- und Defizitorientierung.

Bedürfnisgerechte, nicht-kommerzielle, freiwillige Freizeit- und Bildungsangebote

Einüben demokratischen Handelns und Förderung der Selbstwirksamkeit

Mitwirkungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten

Identifikation und Engagement

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen vom Kindergartenalter bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

Dazu gehört...

Kinder und Jugendförderung

- Jugendverbände: Pfadi, Cevi...
- Sport- und Freizeitvereine: FC, Meitliriege...
- Städtisches Jugendparlament..

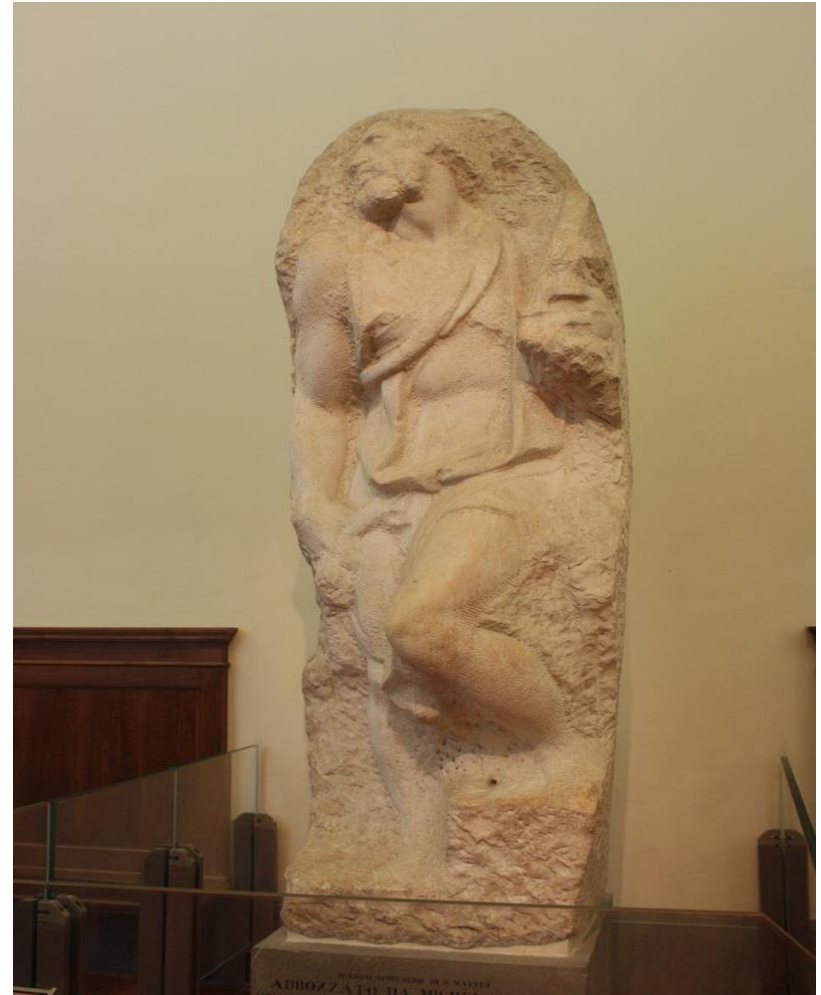
Offene Jugendarbeit

Offene, mobile und aufsuchende Jugendarbeit ist der aktive, professionell geführte Teil der Kinder- und Jugendförderung

- Jugendtreffs und Jugendhaus
- Mobile Jugendarbeit und Jugendinfo
- Offene Turnhallen, Cliquenräume

Grundhaltung

- Kinder- und Jugendförderung begleitet Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu einer eigenen Identität und einem selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Leben.
- Sie fördert eine gesunde Entwicklung und die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben...



Grundprinzipien

- Offenheit
- Freiwilligkeit
- Niederschwelligkeit
- Partizipation
- Ressourcenorientierung
- Bedürfnis- und Lebensweltorientierung

Hypothesen

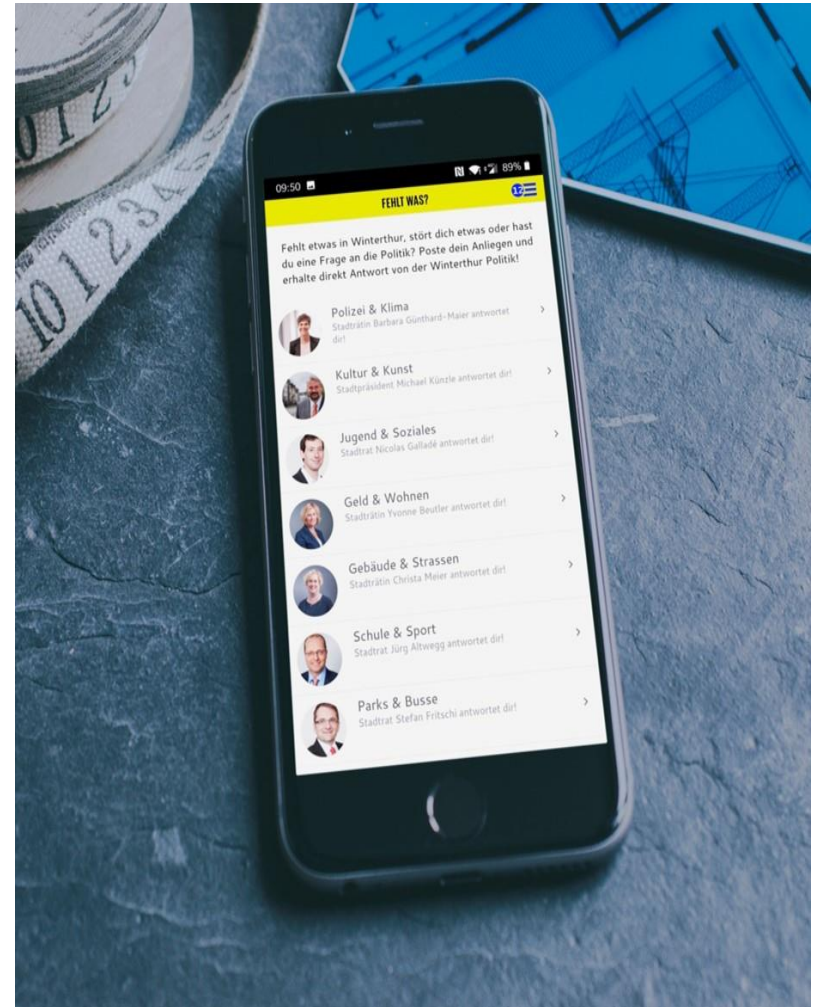
Als Vorbereitung für den modernen Arbeitsmarkt ist außerschulische (und ausserfamiliäre) Kinder- und Jugendförderung ebenso wichtig für einen nachhaltig gelingenden Berufseinstieg wie Schulbildung.

Defizite in der Freizeitförderung (z.B. in einem sozioökonomisch prekären Umfeld) können vom formalen Bildungssystem nicht ausgeglichen werden.

Ohne niederschwellige, ausserfamiliäre Freizeitförderung bleibt die Chancengerechtigkeit auf der Strecke.

Kernthema «Partizipation»

- Politische Mitsprache
- Mitbestimmung, Mitarbeit, Mithilfe
- Gemeinsam Ideen entwickeln
- Gemeinsam Lösungen suchen
- Eigene Ideen, Lösungen, Wege gelten lassen und respektieren



Partizipation

- Demokratiefähigkeit
- Ideen einbringen, vertreten, verwirklichen
- Diskutieren, gehört werden
- Kompromisse aushandeln
- Toleranz, Respekt, Verantwortung
- Selbstwirksamkeit

Was ist wichtig bei der Arbeit?

Kernthema «gesellschaftliche Integration»



Gesellschaftliche Integration

- Kritisch Auseinandersetzung mit den Wertvorstellungen des Elternhauses, neue Werte und Normen prüfen
 - Identitätsbildung, eigen werden
 - Neue «Familie» finden
 - Beziehungen selbst gestalten lernen
 - Liebesbeziehungen, sexuelle Identität, Genderrolle
- Was ist wichtig am Arbeitsplatz?

Kernthema «Non-formale Bildung»



Non Formale Bildung

- Talent entdecken...
- Was mach ich gern? Was fällt mir leicht?
- Etwas durchziehen, durchbeissen können
- Sich selbst in verschiedenen Kontexten erfahren
- Sich bewegen in einer Stadt, in der Schweiz
- Beziehungen knüpfen zu Menschen mit denselben Interessen

Was ist wichtig für die Berufswahl? Was davon ist wichtig am Arbeitsplatz?

Kernthema

«Gesundheitsförderung»



Gesundheitsförderung

- Konsumkompetenz
- Medienkompetenz
- Körpergefühl, Wohlbefinden
- Ausgleich finden
- Sexualität, sexuelle Orientierung, Genderrolle
- Sport, Bewegung
- Schlaf, Ernährung

Was davon ist wichtig für die Arbeit?

Kernthema «Freiräume»



Freiräume

Physische Freiräume im öffentlichen Raum, Natur
Freiräume im Denken und Handeln

Aneignungsprozesse

Gesellschaftliche Werte und
Normen

Was davon ist wichtig für die
Arbeit?

Relativierung von alten
Denkmustern

Aushandlungsprozesse bei
Nutzungskonflikten

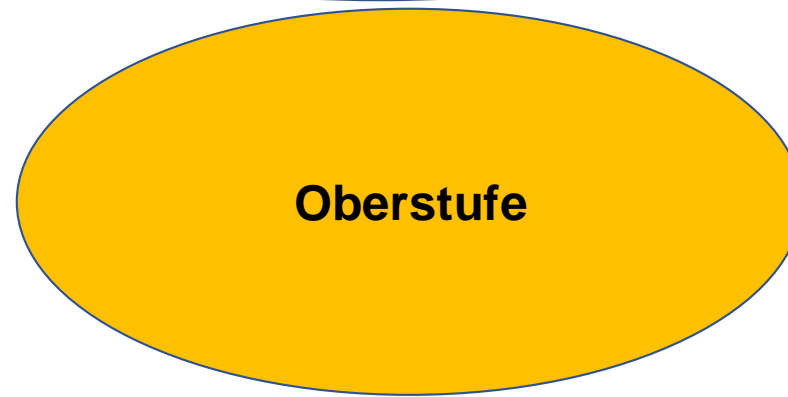
Auseinandersetzung mit der
Gesellschaft, was darf ich wo?

Aussensicht auf eigenes
Verhalten

Orientierung an Entwicklungsaufgaben

Verschiedenen Aufgaben der professionellen Kinder- und Jugendförderung

Beziehungsaufbau Früherkennung Animatorische Arbeit Sinnvolle Freizeitgestaltung Fähigkeiten
Beziehungsaufbau Sinnvolle Freizeitgestaltung Übergang 16+ begleiten
Beratung und Triage Bewerbungscoaching Sofern nicht durch SSA abgedeckt...
Übergang 16+ und 18+ begleiten Berufseinstieg nach Lehre begleiten Niederschwellige Beratung bei Lebensfragen Coaching und Triage bei Problemen und Krisen



Defizite im System

- Übergang 16+
- Übergang 18+
- Begleitungslücke zwischen dem 16. und 24. Altersjahr

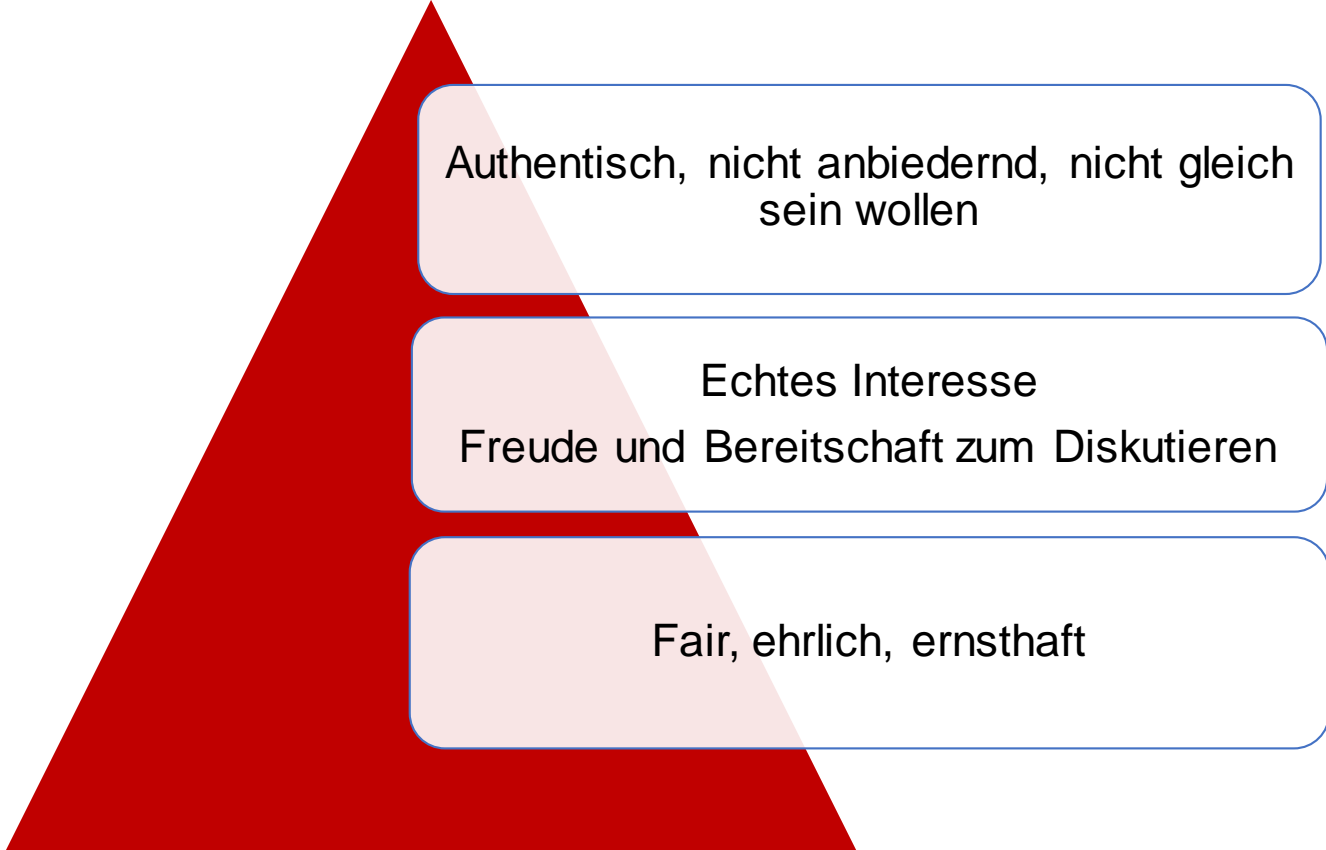


Lebensphase 15-25



Betrachten Sie Jugendliche nicht nur zukunftsgerichtet! Sie verschliessen sich mit Recht, wenn nur interessiert, was aus ihnen wird und ob sie gut funktionieren in Schule oder Berufswahl?

Es braucht echtes Interesse, an dem was die Jugendlichen im Moment bewegt und persönlich ausmacht...



Authentisch, nicht anbiedernd, nicht gleich sein wollen

Echtes Interesse
Freude und Bereitschaft zum Diskutieren

Fair, ehrlich, ernsthaft

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

